

Ralf Stegner:

Außer Spesen nichts gewesen

Zu den Ergebnissen der gestrigen Verhandlungen von Carstensen und Kubicki mit Kanzlerin Merkel erklärt der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Dr. Ralf Stegner:

Was zu erwarten war, ist eingetreten: Das Adventstreffen im Kanzleramt hat neben warmen Worten und abstrakten Hinweisen nichts Konkretes gebracht. Es gab große Ankündigungen von Carstensen und Kubicki, doch sie sind bei Merkel abgeblitzt. Sie haben nichts, was Schleswig-Holstein irgendwie hilft, ausgehandelt – außer Spesen nichts gewesen.

Das sogenannte Wachstumsbeschleunigungsgesetz bleibt ein schlechtes Gesetz, das den Ländern und Kommunen Einnahmeverluste beschert. Weder Schleswig-Holstein noch ein anderes Land kann sich das leisten. Es gibt deshalb keinen Grund, diesem Gesetz zuzustimmen; selbst wenn man dafür Geld erhält, taugt es nichts. Im Übrigen wäre Schleswig-Holstein nur geholfen, wenn als Ausgleich strukturell – also Jahr für Jahr – 130 Mio Euro in die Kassen von Land und Kommunen fließen würden.

Kubicki und seine FDP haben im Wahlkampf massiv mit Steuersenkungen geworben und Carstensen hat keine Einwände gegen den Koalitionsvertrag in Berlin vorgebracht; deshalb ist das jetzige Auftreten des Duos in höchstem Maße unglaubwürdig.